



## QUERGEDACHT

DI DR. KLAUS WOLTRON

**Ö**sterreich ist eine kleine Welt, in der die große ihre Probe hält!“ Reimte einst Friedrich Hebbel (1813–1863). Beobachtet man die Geschehnisse rund um Österreich, so scheint er immer noch recht zu haben.

Die Gemeinsamkeiten der Vorgänge in Österreich mit jenen in der Europäischen Union sind verblüffend. Von 9 Bundesländern werden mittlerweile 5 von rechten Koalitionen regiert, in der EU sind es 7 Mitgliedstaaten von 24. In weiteren zwei (Belgien und Österreich) steht dies unmittelbar bevor. Damit hätten in mehr als einem Drittel der EU-Staaten rechtskonservative Regierungen die Führung. Österreich ist dabei Spitze: Der Prozentsatz an ÖVP/FPÖ regierten Bundesländern liegt über 50 Prozent.

Die Gründe dafür sind einander ebenfalls sehr ähnlich: wirtschaftliche Stagnation, hohe Schulden, gescheiterte Regierungen, Unmut, ja Zorn im Volk, überbordende Migration und immer wieder gebrochene Wahlversprechen.

Was derzeit in Österreich abläuft, wird international sehr kritisch beäugt: Es könnte, sollte es von Erfolg gekrönt werden, die

ANSTATT EIN KRAFTVOLLES EUROPA ZU STEUERN, BLEIBT DER ZU EINER BRÜLLENDEN MAUS GESCHRUMPTEN EU NUR NACHHECHELN HINTER DEN USA UND CHINA.

politische Landschaft in Europa deutlich verändern, z. B. durch die Blockademöglichkeiten im Europäischen Rat. Wien könnte auch zu einem entscheidenden Akteur im Umgang Europas mit Putin werden. Dementsprechend skeptisch, ja herabwürdigend wird über das Geschehen berichtet. Die Unantastbarkeit der offiziellen EU-Doktrin könnte ins Wanken geraten. Die angeblich so reine Lehre ist aber in der Praxis bereits gehörig ins Schleudern gekommen.

Make Europa Great Again – MEGA! So könnte man die seit 25 Jahren gepredigte Devise Brüssels abkürzen. Alle zehn Jahre erklingt sie, aber immer zaghafter. In der Lissabon-Strategie (2000) schwingt noch der Übermut einer jungen EU: Bis 2010 wollte man die „wettbewerbsfähigste und dynamischste Wirtschaftsregion der Welt“ werden. Daraus wurde nichts. Zehn Jahre später schraubte man die Ziele weiter herunter. Die „Europa 2020“-Strategie strebte „nachhaltiges, inklusives und intelligentes Wachstum“ an. Nach einem weiteren Jahrzehnt ist es mucksmäuschenstill geworden um die hehren Absichten. Die aktuellen Pläne der EU beschreiben nur noch alten Wein in neuen Schläuchen.

### MIGRATION & KRIEG: DIE EU WURDE GLOBAL ABGEHÄNGT

Der Ukraine-Konflikt hat die einstige Symbiose zwischen einem produzierenden und forschenden Europa und dem preiswerten Energie- und Rohstofflieferanten Russland jäh zerstört. Anstatt ein kraftvolles Europa zu steuern, bleibt der zu einer brüllenden Maus geschrumpften EU nur keuchendes Nachhecheln hinter den erfolgreichen USA und dem aufstrebenden China. Jenseits des Atlantiks steigt morgen der bekennende Verächter Europas, Trump, ins Cockpit. Damit sitzt die Union wie ein begossener Pudel zwischen den Verbündeten Xi Jinping und Putin einerseits und dem unberechenbaren Donald andererseits.

Wie konnten das kommunistische China und die erzkapitalistischen USA die EU so eklatant demütigen? Die beiden andersgearteten Staaten eint ein Grundsatz: „Anstrengung lohnt sich!“ In China motiviert man das Volk durch das hohe soziale Image der Qualifikation zur Leistung. Leitende Personen haben meist Abschlüsse von renommierten Universitäten. Rotationen in unterschiedlichen Positionen sind üblich, um die Fähigkeiten der Kandidaten zu erweitern.

Die Selektion der Eliten erfolgt in den USA indirekt: per Dollar. Ein Studienplatz an einer der teuren Eliteuniversitäten ist Statussymbol und Schlüssel für Karrieren. Die Verdienstmöglichkeiten in der Hightech-Branche motivieren viele junge US-Bürger zu Höchstleistungen.



# MEGA: MAKE EUROPE GREAT AGAIN

Die Verhältnisse in Österreich sind ähnlich wie in ganz Europa. Die Gründe gleichen einander ebenfalls: wirtschaftliche Stagnation, hohe Schulden, gescheiterte Regierungen, Unmut, ja Zorn im Volk, überbordende Migration und immer wieder gebrochene Wahlversprechen.

Das derzeit beste Beispiel für eine derartige Laufbahn ist Elon Musk. Er wurde als 53-Jähriger zum reichsten Mann der Welt (Vermögen: über 450 Mrd. Dollar). Dies wäre in einem Europa der Bürokratie, der Zögerlichkeit, Verzettlung und Leistungsfeindlichkeit unmöglich.

### ERFOLGSREZEPT: LEISTUNG MUSS SICH WIEDER LOHNEN

Aus all dem kann man eine Lehre ziehen: Die wichtigste Aufgabe der Führung eines Staates besteht darin, ein Klima zu schaffen, in dem Leistung unabdingbar ist, um attraktive Ziele zu erreichen. Man sollte auch nicht bestraft werden, wenn man sie erreicht hat. Sind diese Fundamente nicht gelegt, nützen auch die sorgfältigsten Aufzählungen all dessen, was zu tun wäre, nichts. Derartige Pläne sind im-

**KICKLANTE PORTAS. Gelingt es ihm, das Ruder herumzureißen?**

mer Schüsse in einen kalten Ofen.

### AUCH BRÜSSEL WIRD SICH MASSIV ÄNDERN MÜSSEN

Die Konstruktion der dahingehenden Koalition in Wien und die Strukturen der EU erlaubten die Hinwendung zu einem derartigen Weg nicht. Auch Brüssel müsste sich von einem riesigen Verwaltungs-, Kontroll- und Geldverteilungsräderwerk mit suboptimalem Personal zu einer richtungsweisenden Organisation wandeln. In der jetzigen Aufstellung der EU ist diese Anforderung unerfüllbar. Der bisher eingeschlagene Weg führt, wie der Soll-Ist-Vergleich zwischen den hochfliegenden Lissabonner Plänen und der erbärmlichen aktuellen Lage zeigt, weiter in Richtung Desaster.

Die skeptischen bis feindlichen Kommentare und Prognosen zu den Aussichten der Koalitionspartner in Österreich spiegeln zweierlei wider: einerseits die durch zahlreiche vergebliche Anläufe gesunkene Erwartungshaltung der Öffentlichkeit. Andererseits die Befürchtung, dass die viel gescholtenen Rechten tatsächlich zustande bringen könnten, was sie lauthals vor den Wahlen versprochen – und damit die Etablierten Lügen strafen.

Dass 13 Küchenmeister in Österreich den Koalitionsbrei binnen dreier Tage fast gar kochten, den 300 Köche in drei Monaten nicht abschmecken konnten, sollte man mit feurigen Buchstaben an die Wände des Büros von Frau v. d. Leyen schreiben: als Menetekel für eine EU in stetigem Abstieg. ■